

Liebe Bauernhofurlauber,

wir sind überrascht über das große Interesse unseres Angebots für „Familien mit kleinen Kindern, dessen Eltern sich bisher nicht gegen Corona impfen ließen“. **Wir sind keine Impfgegner – lediglich besorgte Bürger dieses Landes, die den Pflichten aus dem Infektionsschutzgesetz nachkommen wollen.** Eine Gruppe von Impffanatikern will uns offensichtlich nötigen und diffamieren, indem sie aus dem Zusammenhang gerissene Informationen teilen. Es ist erschreckend, wie sorglos mit diesem wichtigen Thema umgegangen wird. Jeder Schweine- oder Geflügelhalter ist verpflichtet, Sicherungsmaßnahmen vorzunehmen. Niemand hat das Recht oder den Anspruch auf uneingeschränkten Zutritt zu Tierhaltungsanlagen. Wenn wir unseren Gästen dies ermöglichen, setzt es klare Regeln voraus. Ein Tierhalter versucht hierzu stets die richtige Balance zu finden. Wir sind daher sehr dankbar, dass uns hierbei Veterinärämter und Tierärzte durch die tierärztliche Berufsordnung in Deutschland mit Beratung und Empfehlung zur Seite stehen. Unser Hinweisschild soll auf die allgemeine Situation aufmerksam machen. Der benannte Impfstoff ist damals als Notfallzulassung eingeführt worden.

Unser Angebot ist für eine spezielle Gruppe gedacht, ähnlich wie es andere Anbieter formulieren wie z.B. „Familienurlaub mit Hund“ oder „Reiturlaub für Fortgeschrittene“. Es wäre doch schade, würde man die wenigen Plätze den Ungeimpften wegnehmen. **Wir diskriminieren niemanden, weisen lediglich dort Schranken auf, wo Sorgfaltspflicht eine Gefahrenabwehr notwendig macht. Das Aufklärungsmerkblatt des RKI besagt für Geimpfte, dass diese sich und die Umwelt schützen müssen. Übertragungen welche Dritte in Gefahr bringen können, sind wie in §21 IfSG offenbar möglich.** „Ein Virus, das eine Menge Tierarten infizieren kann, das lässt sich nicht ausrotten“ – so Dr. Wieler im April 2021.

Auf uns Tierhaltern liegt im Umgang mit Covid-19 eine besondere Sorgfaltspflicht. Wir Bauern müssen unsere wichtigen Erfahrungen mit früherem Impfwang einbringen dürfen. Die Wissenschaft und Politik soll alle erdenklichen Hilfestellungen und Lösungskonzepte aus der Praxis erfahren. Denn gerade für Geimpfte, müssen wir in besonderer Weise Sorgfalt walten lassen. Mögliche Ansteckungen durch Tierkontakte z.B. mit Kälbern können Viren vom Tier auf den Menschen und umgekehrt ausgeschieden und somit wieder übertragen werden. Nicht auszudenken, wenn dadurch ein schlimmer Krankheitsverlauf für Geimpfte die Folge wäre. **Experimente mit Haustieren hatten dabei offenbar schlimme Verläufe verursacht. So könne eine kontinuierliche Impfung in Tierbeständen laut Veterinärvirologe Dr. Lars Larsen von der Universität in Kopenhagen – auch Mutationen hervorrufen, welche wiederum auf Menschen zurückspringen.** (Quelle: BLW 20 – 21.05.21)

Daher sind wir als Landwirte und Tierhalter mit der Lebensmittelproduktion auf Basis des Infektionsschutzgesetzes §1 Pkt. 2 in besonderer Sorgfaltspflicht. Die Eigenverantwortung zur möglichen Seuchenabwehr und Prävention übertragbarer Krankheiten findet dadurch Beachtung und Umsetzung. Das Robert-Koch-Institut und das Paul-Ehrlich-Institut werden sicherlich in den nächsten Jahren die aktuell offenen Fragen im Umgang mit Wechselwirkungen / Zoonosen in Sorgfalt angehen, wie wir dies heute tun. Der Impfwang - z.B. bei der Blauzunge - verursachte vor einigen Jahren Impfkomplicationen. Solche gilt es entschlossen zu verhindern.

Wir gehen den Weg der Vorsorge, der Rücksichtnahme und der Besonnenheit auf Deutscher Rechtsgrundlage. In aller DEUTLICHKEIT weisen wir Hetze, Diffamierung bzw. Nötigung – die aktuell in sozialen Medien unseren Bauernhof und die Familie schädigen - in aller Deutlichkeit zurück. Ein Dank gilt den Zusprüchen.

Unser Angebot 2021 gilt Ungeimpften. Diesen Menschen ermöglichen wir, in Würde und Wertschätzung ohne jegliche Anfeindungen einen erholsamen Bauernhofurlaub. In Deutschland besteht keine Impfpflicht.

Ich bitte die Politik, die Wissenschaft, die Ärzte, die Medien, die Kirchen, die Verbände, die Bauern und alle Bürger dieses Landes: Lasst uns gemeinsam mit Sorgfalt und Weisheit, auf bodenständige Art und Weise Lösungen finden! Das Leid, die Trauer, die Ohnmacht und die Wut, dürfen nicht weiter Nahrung für Spaltung und Unfrieden in unserer Gesellschaft sein. Wir Bauern haben seit Jahrhunderten eine besondere Verantwortung als Versorger des Volkes. Vielleicht fehlt uns ALLEN diese einfache, dem Volk dienende, Sichtweise. **Einen falschen Impffanatismus lehne ich ab. Vielmehr möchte ich Bauern und Bürger ermutigen, in Einheit und Wertschätzung nach möglichen Lösungen zu suchen und diese zu entwickeln.**

Feuchtwangen, den 26.05.2021 – Jens-Martin Keim (www.der-kleine-bauernhof.de)